Seengen

Schulort: Konfession des Orts:	Kanton 1799: Seengen Distrikt 1799: reformiertAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Aargau Lenzburg Seengen Seengen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Aargau Seengen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 251-252					
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2015: Seengen, [http://www.stapferenquete.ch/db/2015].					
In dieser Quelle werder Schulen erwähnt:	r folgende 3 - Seengen, Untere Schule (Nie - Seengen, Obere Schule (Nie - Seengen (Niedere Schule, R	dere Schule, reformie	ert)			

Beantwortung

der Fragen über den Zustand der Schulen des Kirchspiels **SEENGEN**

im Hornung 1799.

Übersicht der Schüler der Pfarr Sengen.

* Seengen, Knaben, 148, Mädch, 156, Summa, 304, Eglinschweil. Knaben. 98 Mädch. 86. Summa. 184. Fahrwangen. Knaben. 74. Mädch. 81. Summa. 155. Meisterschwanden. Knaben. 67. Mädch. 48. Summa. 115. Dennweil. Knaben. 27. Mädch. 25. Summa. 52. Niederhallweil. Knaben. 55. Mädch. 60. Summa. 115. Bonischweil. Knaben. 59. Mädch. 49. Summa. 108. Allischweil. Knaben. 29. Mädch. 31. Summa. 60. Knaben. 557. Mädch. 536: Summa. 1093. **

||[Seite 2] I. II. Schulen zu Seengen.

I I akal Varhältnissa

I. Lokal-Verhaltnisse.								
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.							
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	der Ort, we die zwe Schulen sich hefinden ist Seengen, ein grosse derf mit 1176						
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	der Ort, wo die zwo Schulen sich befinden, ist <i>Seengen</i> ; ein groses dorf mit 1176 Einwohnern; ist eine eigene Gemeine und Agentschafft; gehört zur Kirchgemeine						
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Seengen — im distrikt Lenzburg, Kanton Argau.						
I.1.d	In welchem Distrikt?							
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?							
1.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zum Schulbezirk gehören auserhalb des dorfs, 8. Haüser 1/4. Stund weit; und 5. Haüser 1/2. Stunde weit entlegen.						
1.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Nemlich, die 8. Haüser auf dem Sprosenhübel, und Müllihalden 1/4. Stund entlegen;						
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	aus welchen der mal 13. Kinder die Schule besuchen. — und aus den 1/2. Stunde weit entfernten 5. Haüsern, Eichenberg, Thalhof, Gysperg, kommen 9. Kinder in die						
1.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Schule.						
1.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Von Seengen ist die Schule zu Meisterschwanden eine kleine Stunde; die von Dennweil 1/2 Stund die von Eglieschweil 3/4. Stund — die von Niederhallweil eine						
I.4.a	Ihre Namen.	starke 1/2 Stund — die von <i>Bonischweil</i> 1/2 Stund, die von <i>Allischweil</i> 3/4. stund, und die von <i>Fahrwangen</i> 5/4. Stund entfernt. alle zur Kirchgemeine <i>Seengen</i>						
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	gehörig.						

11.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Stunde: die von Niederhallweil eine ischweil 3/4. stund. neine Seengen

Zu Seengen und Eglinschweil sind an jedem Ort 2. Schulen, die Obere und Untere. — Jn der unteren Schule sind diejenige Kinder, beyderley Geschlechts, welche noch ein a. b. c. büchli — im sogenanten (obererwehnten) Fragstükli, und im Heidelberger lernen lesen kommen sie im lesen zu einiger Fertigkeit, so werden sie in die obere Schule befördert, wo sie den Heidelberger vollends auswendig lernen, und im testament lesen — und allenfalls das Schreiben lernen, bis zur Entlasung aus der Schule. denn [[[Seite 3] denn, ist in diesen und den andern Schulen der Pfarr noch folgende Eintheilung. a). die Kinder, welche noch nicht lesen können, sind gehalten, die Schule vor und Nach mitag zu besuchen, so lange sie gehalten wird. b). die, welche im Heidelberger und im Lesen fortgeschriten, aber noch nicht ganz vest, kommen nur die halbe Zeit, nehmlich alle Vormitag, damit sie, in Ruksicht, auf Armuth, nachmitag bey Hause spinnen, u. etwas verdienen können. c). um gleichen Grunds willen, werden denn endlich die, die ganz vest sind, der all-tag Schule entlasen, und kommen nur an den, sogenanten Fragen- oder Repetir-tagen (welche wochenlich zween halbe tage gehalten werden) um im auswendig gelernten und lesen nach zusehen, ob sie nichts vergesen oder gar Rukwerts gekommen seyen. (Vermögliche aber schiken ihre Knaben dennoch um Schreibens willen ferner in die Schule) — mit diesem Schulbesuch fahren sie fort, bis sie ad S. Coenam admittirt

Nota. dieser ganze § II. bezieht sich auch auf alle übrigen Schulen der Pfarr, worauf ich mich bey denselben beziehen werde.

II. Unterricht.

Nota Kaum die Helfte der Knaben lernt schreiben: Mädchen noch weit weniger. Wollten auch alle Knaben das Schreiben lernen, so wurde es einerseits in den so dicht vollgepfropften Schulstuben durchaus an Plaz, so wie, gerade zu den Schulmeisteren an Zeit manglen, wenn nicht ob den Schreibern die andern Kinder müsten eersamet werden; denn, wenn eine Schule in die andre gerechnet 100. Schuler hat; und die Schulhaltung daurt 3. Stunden; so berechne man, wie wenige Minuten der Schulmeister auf ein Kind wenden kann. daher es bynahe unbegreiflich, 11.5 Was wird in der Schule gelehrt? das die Kinder noch so viel lernen. — und denn ist die grose armuth so vieler Eltern, so wohl in absicht auf die zeitverwendung, als anschaffung der Schreibmeterialien, der Haupt Grund, warum so viele Kinder, selbst Knaben, das schreiben nicht lernen. Fonds aber, um den ärmeren die bedürfnise anzuschaffen, sind nicht vorhanden. ich wandte einmal in einem winter 1. Ris Papier, samt Federn an, den Schreib-lustigen Schreib-bücher auszutheilen. — Nun waren Schreiber die #Völle;## so wie aber das Schreibbuch überschrieben war, und keine andre unentgeldlich angeschafft wurden; so hatte bey dem weit gröseren theil das Schreiben ein Ende. — Ein beweis, das armuth hindert! die alle Tag Schulen werden nur im Winter, von anfangs Wintermonat bis Ostern Werden die Schulen nur im Winter 11.6 gehalten; im Sommer wird die Schule, als repetir: übung wochenlich nur 1/2 Tag gehalten? Wie lange? die eingeführte Schul bücher sind, das Berner namenbüchli; — denn verkürzter unterricht, oder Fragstükli wahrer Christlicher Religion (im ganzen ehmaligen Kanton Zürich gesezlich vorgeschrieben) — enthält 93. kleine Fragen und antworten; welche zur ersten Lesübung dienen und zugleich auswendig gelernt 11.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? werden. — denn — der Heidelberger Catechismus zum auswendig lernen. — denn das testament. — Fleisigere und ?! vermöglichere schaffen sich noch an Schul und Haus-büchlein, enthaltend Lieder (von Gellert und andern) — ausgesuchte Psalmen, Gebete, und lehrreiche Sprüche, herausgegeben von Felix Waser, Pfarrer zu Bischofszell. — woraus vieles auswendig gelernt wird. die Schulmeister schreiben im anfang ihre eigene Handschrifft vor; da denn nachher Vorschriften, wie wird es mit diesen 11.8 die Schuler, wenn sie die Züge inn haben, aus dem testament oder Psalmen gehalten? abschreiben. 11.9 Wie lange dauert täglich die Schule? die Schule daurt im Winter 3. Stunde Vor- und 3. Stunde Nach-mitags. III. Personal-Verhältnisse. III.11 Schullehrer. die beyden Schullehrer zu Seengen wurden von der bisherigen Herrschaft von Hallweil gesezt, war eine Stelle vacant, so wurde es der versammelten dorf: Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? III.11.a Gemeine angezeigt, und gefragt, wer sich melde? — die Kandidaten wurden denn Auf welche Weise? zum Pfarrer ins Examen hingewiesen; der der Herrschafft von dem befinden. mundlich oder schrifftlich rapportirte, die denn einen aus ihnen erwehlte. III.11.b Wie heißt er? der Lehrer der oberen Schule ist Jacob Santmeier — bürger von Seengen — 44. III.11.c Wo ist er her? Jahre alt, ist verheirathet und hat 4. Kinder — bedient die Schule nun 10. Jahre war III.11.d Wie alt? stets bey hause, und bearbeitete, wie jzo seine Güter; und hat sonst keine andre III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? bedienung. III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? der Lehrer der unteren Schule wird bestellt wie der obere — ist *Philipp Lindenmann* Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er III.11.g - burger zu Seengen - 33. Jahre alt - ist verheirathet und hat 1. Kind - ist 6. vorher für einen Beruf? Jahre Schullehrer — war stets zu Seengen, und bearbeitet seine Güter: hat ebenfalls Hat er jetzt noch neben dem Lehramte III.11.h keine andre bedienung. andere Verrichtungen? Welche? Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen III.12 die beyden Schulen werden von 304. Kindern besucht. überhaupt die Schule? nemlich 148. Knaben und 156. Mädchen. III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) die gleichen besuchen auch die Sommerschule; wochenlich 1/2. Tag, wie oben III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) gemeldt. IV. Ökonomische Verhältnisse. IV.13 Schulfonds (Schulstiftung) IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? Es ist keinerley art von Fond oder Schulstifftung — Schulgeld ist keins. IV.13.b Wie stark ist er? Woher fließen seine Einkünfte? IV.13.c Ist er etwa mit dem Kirchen- oder IV.13.d Armengut vereinigt? IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Es ist keinerley art von Fond oder Schulstifftung — Schulgeld ist keins. IV.15 Schulhaus das Schulhaus ist nur 10. Jahren von Grund auf neu gebaut worden, und enthält 2. IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig? obeinander gebaute, heitre und geräumige Stuben. — und dienen zu keinem andren Gebrauch, auch wohnt niemand darin; sonder die Schulmeister wohnen in ihren eigenen haüsern. — So wie das Schulhaus auf Kosten der Gemeine gebaut worden, Oder ist nur eine Schulstube da? In IV.15.b so wird es auch von ihr in baulichem Stand erhalten: so wie sie das zur Feürung welchem Gebäude? nöthige Holz lieffert. Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung IV.15.c einer Schulstube Hauszins? Wie viel? das Schulhaus ist nur 10. Jahren von Grund auf neu gebaut worden, und enthält 2. obeinander gebaute, heitre und geräumige Stuben. — und dienen zu keinem andren Wer muß für die Schulwohnung sorgen, Gebrauch, auch wohnt niemand darin; sonder die Schulmeister wohnen in ihren und selbige im baulichen Stande IV.15.d eigenen haüsern. — So wie das Schulhaus auf Kosten der Gemeine gebaut worden, erhalten? so wird es auch von ihr in baulichem Stand erhalten: so wie sie das zur Feürung nöthige Holz lieffert.

Schreiben gelehrt.

Jn der Schule wird richtig in- und auswendig buchstabiren, Lesen und zum theil auch

IV.16 Einkommen des Schullehrers. der obere Schulmeister hat an besoldung an Gelt von der Kirche 11 1/2 Gulden. Kerne von der Kirchen aus bodenzinsen 15. viertel. Korn Fäsen aus dem nach Zürich gehörig gewesenen Zehnden 5. viertel. von IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. der Gemeine an Gelt 25. Gl. des unteren Schulmeisters besoldung ist. an Gelt von der Kirche 11 1/2 Gl. — Kerne von der Kirche aus bodenzinsen 15. viertel. Kern Fäsen aus dem nach Zürich gehörig gewesenen Zehnden 5. viertel. von der Gemeine an Gelt 15. Gl. Nota. da oben erwehnte 10. viertel Korn Fäsen, aus dem nach Zürich gehörig IV.16.B Aus welchen Ouellen? aus gewesenen Zehnden, auf lezte Martini nicht mehr entrichtet wurden; so erwarten diese beyden Schullehrern (wie es auch in dem Schulbericht an den Schulrath bemerkt worden.) Entschädigung. abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, IV.16.B.a Grundzinsen etc.)? IV.16.B.b Schulgeldern? Stiftungen? IV.16.B.c IV.16.B.d Gemeindekassen? IV.16.B.e Kirchengütern? Zusammengelegten Geldern der IV.16.B.f Hausväter? Liegenden Gründen? IV.16.B.g IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Metadaten

Unterschrift

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 251-252

Schlussbemerkungen des Schreibers

Beantwortung

der Fragen über den Zustand der Schulen des Kirchspiels

SEENGEN im Hornung 1799.

Übersicht der Schüler der Pfarr Sengen.

* Seengen. Knaben. 148. Mädch. 156. Summa. 304. Eglinschweil. Knaben. 98 Mädch. 86. Summa. 184. Fahrwangen. Knaben. 74. Mädch. 81. Summa. 155.

Meisterschwanden. Knaben. 67. Mädch. 48. Summa. 115. Dennweil. Knaben. 27. Mädch. 25. Summa. 52. Niederhallweil. Knaben. 55. Mädch. 60. Summa. 115. Bonischweil. Knaben. 59. Mädch. 49. Summa. 108. Allischweil. Knaben. 29. Mädch. 31. Summa. 60.

Knaben. 557. Mädch. 536: Summa. 1093. ** ||[Seite 2] I. II. Schulen zu Seengen.

Transkriptionsdatum 11.06.2013

Datum des Schreibens

Faksimile 2015BAR B0 10001483 Nr 1423 fol 251-252.pdf

Ist Quelle original? Verfasser Name Verfasser Vorname

Vom Lehrer verfasst? Nein

Randnotiz

Briefkopf

Kommentar öffentlich

Ort

Name	Seengen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Aargau	Vanton 1700	Dorn
Ortskategorie		Distrikt 1799	Lenzburg	——— Kanton 1780	Bern
Eigenständige	Agantachaf	Agentschaft 1799		Kanton 2015	Aargau
Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Seengen Amt 2000	Amt 2000	Lenzburg
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	Seengen	Gemeinde 2015	Seengen
Höhenlage		Einwohnerzahl		— Einwohnerzahl	
Geo. Breite	657958	1799		2000	
Geo. Länge	242054				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Seengen, Untere Schule (ID: 2747)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

reformiert Konfession der Schule: Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds Schulperiode Keine Angaben Sind die Kinder in Klassen

Sind die Kinder in Klassen

Art der Klasseneinteilung:

einaeteilt?

Pensenklasse

Ja

Ja

Keine

Nein

Pensenklasse

Art der Klasseneinteilung: Klassenanzahl: Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen Keine Angaben

eingeteilt?

2. Schule: Seengen, Obere Schule (ID: 2955) Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds Schulperiode

Keine Angaben

Klassenanzahl: Unterrichtete Inhalte:

Schülerzahlen Keine Angaben

3. Schule: Seengen (ID: 2956)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule Konfession der Schule: reformiert Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds Schulperiode

Sommer Winter Beginn Ende Stunden pro Schultag 6 Anzahl Wochen Anzahl Wochen pro Jahr Wird die Schule im Winter gehalten? Ja Wird die Schule im Sommer gehalten? Nein

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Sommer Winter Knaben 148 Mädchen 156 Kinder 304 Kinder pro Jahr

Kommentar

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5012)

Name: Lindenmann Vorname: Philipp

Seengen Herkunft: Weitere Informationen Konfession: reformiert Alter: Im Ort seit: 6 Jahren Geschlecht: Mann Lehrer seit: 6 Jahren Zivilstand: verheiratet Erstberuf: Keine Angaben Hat er eine Familie? la Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit Anzahl Kinder: 3

Weitere Verrichtungen? Ja

Lehrer (ID: 7367)

Name: Santmeier Vorname: lacob

Herkunft: Seengen Weitere Informationen Konfession: reformiert Alter: Im Ort seit: 10 Jahren Geschlecht: Mann Lehrer seit: 10 Jahren Zivilstand: verheiratet

Agrarische Tätigkeit Erstberuf: Hat er eine Familie? la Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja